

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	20.11.2024	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	04.12.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Übergangsmangement an Realschulen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Integrationsrat 24.05.2023 (Drs.-Nr. 6116/2020-2025)

Jugendhilfeausschuss 06.06.2023 (Drs.-Nr. 6116/2020-2025)

Sozial- und Gesundheitsausschuss 31.05.2023 (Drs.-Nr. 6116/2020-2025)

Sachverhalt:

An den Bielefelder Realschulen hat sich - auch vor dem Hintergrund der Schließung der Bielefelder Hauptschulen - eine heterogene Schülerschaft entwickelt. Dies hat starke Auswirkungen auf die Berufsorientierung, die erfolgreiche Berufswegeplanung und den Übergang von der Schule in Ausbildung. Seit Jahren nutzen die Bielefelder Realschulen deshalb z.B. das Angebot der trägergestützten Berufsfelderkundung, das für Schüler*innen mit Benachteiligungen vorgesehen ist, besonders intensiv.

2018 hatte die REGE mbH deshalb erstmalig ein Pilotprojekt zur möglichen Ausweitung des Übergangsmagements auf Realschulen an der Luisenschule gestartet. Die Nachfragen nach Unterstützung waren dort in der Regel höher als die Zahl der Jugendlichen, die in das Übergangsmangement aufgenommen werden konnten. Die Umsetzung des landesgeförderten Programms Übergangsbegleitung von 2022 - 2023 an ausgewählten Bielefelder Realschulen hat diese Bedarfslage an den Realschulen noch einmal bestätigt.

Für die Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025 wurden zur Verstetigung und Ausweitung des Übergangsmagements auf alle Realschulen aus dem Integrationsbudget – und damit aus kommunalen Mitteln – 2 VZÄ bei der REGE mbH bewilligt, um Schüler*innen der 10. Klassen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf bei der Berufswegeplanung und dem Übergang von der Schule in den Beruf zu begleiten. Insgesamt sollten mindestens 160 Schüler*innen durch das Übergangsmangement erreicht werden.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden 195 Schüler*innen der 10. Klassen aller Bielefelder Realschulen durch das Übergangsmangement begleitet. 59% junge Männer und 41% junge Frauen nahmen an den Angeboten des Übergangsmagements teil. 77% von ihnen hatten einen Zuwanderungshintergrund.

Die Arbeit des Übergangsmagements umfasste insbesondere:

- die Klärung der beruflichen Interessen und Potenziale
- die Entwicklung realistischer Berufswegepläne
- die Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen

- Hilfestellungen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und individuelle Betriebsakquise
- Kooperation mit dem Berufsorientierungsteam der Schule, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter

Mit 42% lagen die erfolgreichen Übergänge der begleiteten Schüler*innen in Ausbildung trotz multipler Problemlagen der Jugendlichen über den durchschnittlichen Übergängen an Realschulen und z.T. auch über den ursprünglich geplanten Zielindikatoren:

33% Übergänge in duale Ausbildung (Plan 22%)

9% Übergänge in schulische Ausbildung (Plan 9%)

Zum Vergleich: Die Zahl aller Realschüler*innen, die in eine Ausbildung einmündeten, lag im Schuljahr 2022/2023, für das bereits vollständige Daten vorliegen, bei 19% Übergänge in duale und 7% in schulische Ausbildung.

Von allen neun beteiligten Realschulen (Bosseschule, Gertrud-Bäumer-Realschule, Luisenschule, Realschule am Schlehenweg, Realschule Brackwede, Realschule Heepen, Realschule Jöllenbeck, Realschule Senne und Theodor-Heuss-Realschule) hat die REGE mbH die Rückmeldung erhalten, dass sie das Übergangsmangement für wichtig halten, um Schüler*innen mit Problemlagen eine erfolgreiche berufliche Orientierung und Übergänge insbesondere in Ausbildung zu ermöglichen.

Eine anonyme Befragung aller durch das Übergangsmangement betreuten Schüler*innen in 2024 hat zudem eine hohe Zufriedenheit der Jugendlichen mit den Unterstützungsangeboten gezeigt. 95% der Schüler*innen fühlten sich kompetent und sehr gut oder gut beraten und 92% bewerteten die Unterstützung als sehr hilfreich oder hilfreich.

Über die direkte Zielgruppe hinaus erreichte das Übergangsmangement an Realschulen auch viele Eltern und insbesondere auch Unternehmen, die für eine weitere Öffnung für Jugendlichen mit unterschiedlichen Problemlagen gewonnen werden konnten.

Perspektiven für das Übergangsmangement

Die Finanzierung des Übergangsmagements ist noch bis zum Ende des laufenden Schuljahres (also bis Mitte 2025) gesichert. Darüber hinaus stehen aktuell keine weiteren kommunalen Finanzierungsmittel zur Verfügung

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger